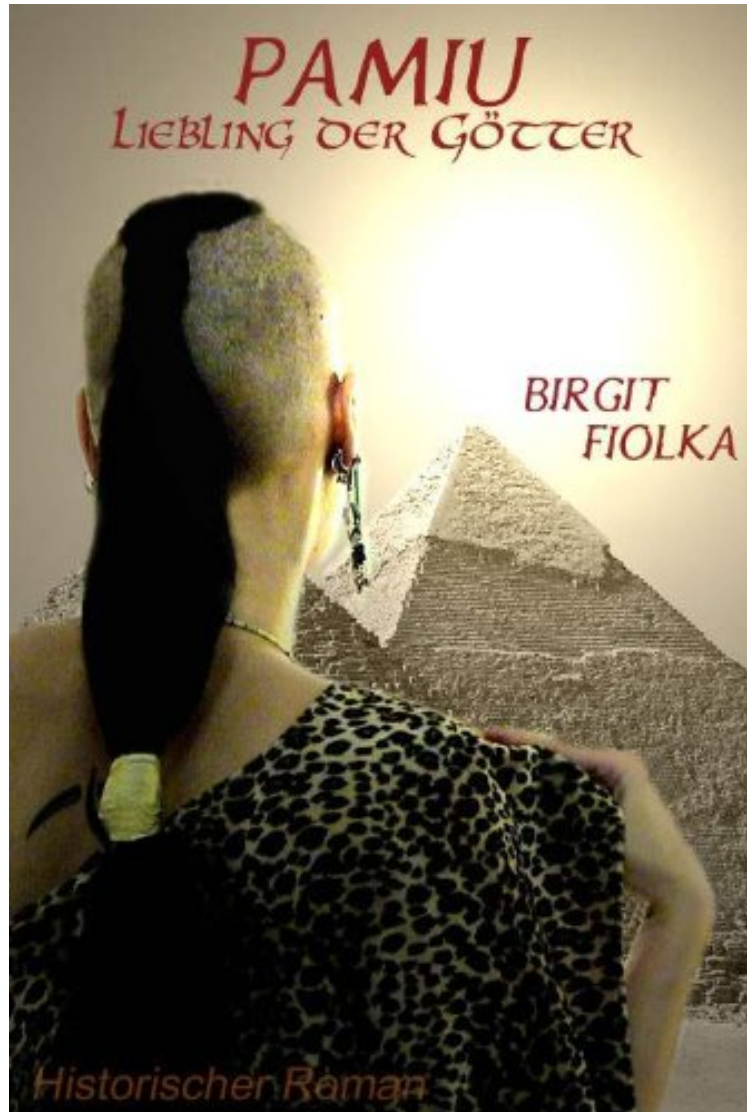


[Free pdf] Pamiu: Liebling der Gtter

Pamiu: Liebling der Gtter

Von Birgit Fiolka

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #138051 in eBooksVerffentlicht am: 2011-05-10Erscheinungsdatum: 2011-05-10File Name: B0050E5YJI | File size: 42.Mb

Von Birgit Fiolka : Pamiu: Liebling der Gtter before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Pamiu: Liebling der Gtter:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Alles fr die Liebe!Von Bettinas WeltMeine Meinung:Als ich das Buch fr den Urlaub aussuchte, wusste ich noch nicht was mich erwartete.Es hat dann dort nicht lang gedauert, bis ich gespannt verfolgte was Pamiu alles fr Macht und Erfolg tat. Immer mehr verwickelte er sich, in die Machenschaften im Alten gypten. Erst ist er nur Freund vom Sohn des Pharaos dann Vertrauter. Und schafft es so, sich Stck fr Stck wichtiger zu machen. Doch wie weit soll er noch

gehen. Die Geschichte liest sich flüssig und man taucht wie schon beschrieben, sehr schnell in die Geschehnisse ein. Alle Handlungen sind nachvollziehbar und es gibt auch einige überraschende Wendungen. Auch sehr gelungen sind am Anfang von neuen Kapiteln die Sprüche von z. B. Osiris, Maat, Hathor, Seth usw. Die Figuren selbst sind sehr genau beschrieben. Auch ihre Beweggründe werden schon herausgearbeitet. Wer ist Neferiabet, Hetepheres ta Sherit und die Anderen? Wer ist Pamiu selbst? Warum tut er das, was er im Namen der Liebe tut. Natürlich weiß niemand, ob es sich damals so zugetragen hat. Doch allein sich vorzustellen, dass es so gewesen sein könnte, ist ein interessanter Gedanke. Was meine Sinne auch noch beflügelt hat war, dass ich den warmen Wind Ägyptens, während des Lesens fühlen durfte und die Palmen sich bewegten, wie zu Pharaos Zeiten. Mein Fazit: Die Geschichte eines Mannes der nach Macht strebte, und die Erfüllung in der Einfachheit fand. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Unterhaltungsliteratur Von Ernst Günther Vorweg: Toller Urlaubsroman. Keineswegs nur für Frauen. Obgleich ich auf alles Altägyptische scharf bin, Sachbuch wie Roman, fiel mir "Pamiu" erst jetzt auf. Vielleicht auch deshalb, weil Birgit Fiolka auf ihrer aktuellen Homepage den Titel nicht aufführt. Sollte man grübeln, aus welchen Gründen? Es ist das sechste Ägypten-Buch der produktiven und vielseitigen Autorin, das ich las. Die Rezensionen sind sehr widersprüchlich. Da muss sich jeder eine eigene Meinung bilden. Die meinige: Grundsätzlich beeindruckt mich bei den Fiolka-Romanen die fundierten Kenntnisse der Schriftstellerin (die übrigens auch privat die Ägyptomanie pflegt) vom pharaonischen Ägypten. Und mir scheint, dass diese von Titel zu Titel immer besser zur Geltung kommen. Dies gilt für "Pamiu" und macht das Buch für Ägyptenfans interessant. Zwar stützt sie sich hier auf Herodots umstrittene Charakterisierung des Cheops = Khufu als Tyrann sowie auf die behaltene These, dass Sklaven seine große Pyramide erbaut hätten. Aber ist das nicht das Recht eines Romanciers? Zumal Fiolka in ihrem Epilog freimütig erklärt, "welche Teile meines Buches nicht auf Fiktion beruhen" und auch zum "Khufu-Problem" Stellung bezieht. Sie schreibt wie stets flüssig, ideenreich, spannend - wie man es von Unterhaltungsliteratur erwartet. Dass diese am Meisten gelesen wird, weiß wohl jeder. Ist sie deshalb schlechter? Wer das meint, sollte im Lexikon Populäre Kultur nachschlagen. "Pamiu" ist nach meiner Ansicht ein typischer Frauenroman. Herz, Schmerz, der ewige Kampf zwischen Gut und Böse, auch mal trennend, sex and crime, doch ohne grenzenlose Freizügigkeit, so dass das Buch auch Kinder lesen können. Ich sehe nichts, was dagegen spricht, wenn es gut gemacht ist, die Charaktere leben und Sprache und Stil stimmen. Und wer zweifelt, dass es an Pharaonenhöfen so haarig zugehen konnte, informiere sich in Toby Wilkinsons Dokumentation "Aufstieg und Fall des Alten Ägypten". übrigens: Lässt sich die Grundsituation von "Pamiu" nicht mühelos auf das Heute übertragen? Ich gestehe: Ich habe die 12 Kapitel mit den altägyptischen Vorfällen tieferer Bedeutung gerne gelesen und bin zufrieden. Nur am gromtigen Schluss wage ich zu zweifeln. Aber so etwas sollen Frauen ja erwarten. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dorian Gray im alten Ägypten? Von Bint-Lilith Diese Rezension enthält Spoiler. Zwar verflucht Pamiu nicht sein eigenes Abbild und harrt auf zu altern, doch erweist die Story ihm gewisse Ähnlichkeiten zu dem viktorianischen Gentleman. Vielleicht liegt es auch nur an mir, oder Fiolka, hatte sich ein Beispiel für Pamius Eitelkeit, welche ins Verderben führte, genommen (was selbstverständlich nicht unblutig ist). Der junge Pamiu, wunderschön, von allen bewundert und geliebt, selbst vom Pharao Khufu -, erweist sich in seiner Eitelkeit als machthungrig und gierig und betrügt für sich selbst, die Menschen die er liebt und denen er ein Versprechen gab. Um sich selbst nicht zu schaden und an Macht zu gewinnen, beginnt er sogar für den Pharao und dessen Mutter zu morden. Ohne dabei zu verstehen, dass gerade diese Opfer ihn verändern und dem einstigen Pamiu schaden. Also folgen Jahre der Wollust und Habsucht, in denen Pamiu zu Ruhm und Ansehen kommt. Seine Jugendliebe Neferiabet, deren Mutter er im Kindbett vor ihrem Tod versprochen hatte, Neferiabet stets zu schützen, wird schließlich gezwungen ihren verhassten Bruder, den Pharao, zu heiraten, um sie von Pamiu fernzuhalten. Letztlich geben sich Pamiu und Neferiabet doch ihren Gefühlen hin und Neferiabet bleibt schwanger, was Pharao und Erstgemahlin prompt erfahren und die beiden trennen und bestrafen. Neferiabet, welche nach der Geburt der Tochter verbannt wird, da Pamiu sich für sich selbst und nicht für die Frau entschlossen hatte, vergiftet sich selbst und stirbt im Kindbett, wie einst ihre Mutter. Neferiabet erinnerte mich hier an Sibyl Vane, welche sich verschmht von Dorian, ebenfalls das Leben nahm. Nun kann Pamiu um seine unglückliche Geliebte trotz Trauer keine Träne weinen. Wie könnte er auch, da er doch in Hochmut und Eitelkeit verfallen ist? Schließlich beginnen die Charaktere zu bereuen und sich zu wandeln. Pamiu verliert seinen Stand und seine Habe und in den Sünden verbannt. Etc. Pamiu ist das zweite Buch Fiolkas, welches ich lese und gefällt mir doch um einiges besser als Bint-Anat. Es ist, was die Geschichte angeht, doch ein wenig oberflächlich und erwähnt historische Details lediglich (beispielsweise die im Buchrücken erwähnte Cheops-Pyramide. Nur ihr Fundament wird beschrieben und der Missmut der Arbeiter). Aber der Roman ist auch nur auf 270 Seiten ausgelegt, in denen die Tragweite der Charaktere wichtiger ist. Und die Charaktere sind meines Erachtens wirklich gelungen. Pamiu ist alles andere als ein perfekter, stereotyper Protagonist, der Pharao ein cholischer, eifersüchtiger, egoistischer Herrscher (angeblich von Herodot belegt), die Frauen, wie so oft, zynisch und intrigant (abgesehen von einer Esoterikerin, die erst gegen Ende auftaucht). Keine der Personen würde mit dem Morden zögern. Mir gefiel es, dass die Charaktere allesamt nicht perfekt (wenn auch wunderschön) waren, sondern schlechte und lasterhafte Seiten haben. Einiges, so wie die Treue und Loyalität, die Pamiu mit dem Pharao verbindet, erscheinen zum Teil dennoch unglaubwürdig (hat Pamiu ihn zu Beginn gar nicht gemocht und war ihm später treu ergeben). Zudem weist der Roman Charakterentwicklungen vor. Leid und Angst, lassen die Personen im Roman Reue verspüren und somit versuchen sie ihre Taten zu sühnen. So auch die zunächst

'bse' Meritates, die den Hass zwischen ihr und Neferiabet, der ihnen in die Wiege gelegt wurde, schließlich leid wird und emanzipierte Zge aufweist. ;) In einer Szene meint sie zu Neferiabet in etwa 'wir sind zwar Feindinnen, aber sind wir nicht auch Frauen? Warum müssen wir uns den Männern hingeben [']'. Meritates und Pamiu sind für mich die beiden tiefgründigsten Charaktere, welche am meisten Entwicklung aufzuweisen haben (Pamiu insofern, dass er sich in der Verbannung, frei von Ruhm und Ehre, schließlich zum ersten Mal 'frei' fühlt und sich dem Alter 'im Gegensatz zu Dorian - und dem Schicksal hingab). 'Pamiu 'Liebling der Götter' ist vielleicht kein Stück Weltliteratur, aber Fiolka lässt den Leser durch detaillierte Beschreibungen kurz in die faszinierende Welt Ägyptens eintauchen und, auch wenn man sich nach dem Lesen nicht als erleuchteter Historiker fühlt, hat somit einen interessanten und eigentlich ganz guten historischen Roman für zwischendurch geschrieben.

Kurzbeschreibung Der junge Pamiu ist zwar nicht königlichen Geblüts, doch er hat das Vertrauen von Cheops, dem Sohn des Pharaos, gewonnen. Doch dieser ist unberechenbar und machthungrig. Als er entdeckt, dass Pamiu an Cheops kleiner Halbschwester hängt, setzt er die Gefühle seines Freundes gnadenlos ein, um seine eigenen Ziele zu erreichen. Eine wechselvolle Freundschaft beginnt, in deren Verlauf sich Pamiu bald entscheiden muss, auf welcher Seite er steht ... Der neue Ägyptenroman der Autorin von Bint-Anat und der Sit-Ra-Romane. Intrigen, Macht und Liebe zur Zeit der Pharaonen! Kurzbeschreibung Der junge Pamiu ist zwar nicht königlichen Geblüts, doch er hat das Vertrauen von Cheops, dem Sohn des Pharaos, gewonnen. Doch dieser ist unberechenbar und machthungrig. Als er entdeckt, dass Pamiu an Cheops kleiner Halbschwester hängt, setzt er die Gefühle seines Freundes gnadenlos ein, um seine eigenen Ziele zu erreichen. Eine wechselvolle Freundschaft beginnt, in deren Verlauf sich Pamiu bald entscheiden muss, auf welcher Seite er steht ... Der neue Ägyptenroman der Autorin von Bint-Anat und der Sit-Ra-Romane. Intrigen, Macht und Liebe zur Zeit der Pharaonen!